

Krzysztof Nycz

ORCID: 0000-0003-2976-1746

Universität Rzeszów, Rzeszów

<https://doi.org/10.19195/0435-5865.145.14>

Quaestiobedingte Informationsstrukturierung in deutschen Marktberichten

Abstracts

Im vorliegenden Aufsatz wird die Frage der Informationsstrukturierung in Texten behandelt. Auf der Grundlage des Quaestio-Modells wird ein Marktbericht einer exemplarischen Analyse unterzogen. Es werden dabei die Funktionen der Quaestio im Prozess der Informationsstrukturierung sowie deren Einfluss auf die referentielle Besetzung und Bewegung in sechs Konzeptdomänen eingehend erörtert.

Schlüsselwörter: Informationsstruktur, Quaestio-Modell, Hauptstruktur, Nebenstruktur, referentielle Bewegung

Quaestio-related information structuring in German market reports

This paper attempts at analyzing the information structure of an economic text with the use of the quaestio model. The quaestio constrains the topic-focus structure of particular utterances as well as the manner in which information is carried from one utterance to the next. At the same time, it outlines the overall structure of the text, describes which expressions in the text form its main structure, and which belong to the side structure.

Keywords: information structure, quaestio model, main structure, side structure, referential movement

Krzysztof Nycz, Uniwersytet Rzeszowski, Katedra Germanistyki, al. mjr. W. Kopisto 2b, 35-315 Rzeszów, Polen, E-Mail: knycz@ur.edu.pl

Received: 24.09.2019, accepted: 8.04.2020

1. Einleitung

Die Hinwendung zum Text in den 1980er Jahren sowie die seit der Mitte der 1980er Jahre einsetzende kognitive Wende haben bekanntlich zu einer Verlagerung des Forschungsschwerpunktes in der Fachsprachenforschung geführt. Im Mittelpunkt fachsprachlicher Untersuchungen stehen seitdem nicht mehr Analysen fachsprachlicher Besonderheiten innerhalb eines Teilgebietes der Linguistik, etwa die Erfassung lexikalischer bzw. morphosyntaktischer Charakteristika in bestimmten Fachtexten, sondern die kommunikative Realisierung jener mentalen Strukturen und Prozesse, die der Konstituierung und Rezeption von Fachtexten, d.h. dem Informationstransfer¹ und der Informationsstrukturierung, zugrunde liegen.²

Dass den einzelnen Informationseinheiten innerhalb einer schriftlichen oder mündlichen Äußerung eine unterschiedliche kommunikative Gewichtung zukommt, scheint selbstverständlich. Im Prozess der Textkonstituierung muss daher der Schreibende/Sprechende nicht nur über die Art der zu vermittelnden Informationen, sondern auch über deren Anordnung entscheiden. Kurzum: Die Information ist jeweils derart aufzubereiten und zu strukturieren, dass sie – unter Berücksichtigung der Zielsetzung und Intention des Textproduzenten sowie des Wissenstandes des Rezipienten – optimal zur Geltung kommt. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass der Terminus *Informationsstruktur* von M.A.K. Halliday (1967) geprägt wurde, der den englischsprachigen Ausdruck *information structure* auf die Gliederung der gesprochenen Sprache in Informationseinheiten bezog. Nicht weniger treffend war der von W.L. Chafe (1976) für die Charakterisierung dieses Phänomens vorgeschlagene Begriff des *information packaging*, den später E.F. Prince (1981) übernahm und die Informationsstrukturierung als „the tailoring of an utterance by a sender to meet the particular assumed needs of the intended receiver“ (ebd., S. 224) definierte. Demnach spiegelt „information packaging in natural languages [...] the sender’s hypotheses about the receiver’s assumptions and beliefs and strategies“ wider (ebd.).

Zur Beschreibung einzelner Aspekte der Informationsstruktur wurden in den letzten Jahrzehnten in der linguistischen Forschung zahlreiche Termini, etwa Thema vs. Rhema, Topik vs. Kommentar und Fokus vs. Hintergrund, geprägt und unterschiedliche Analysekonzepte entwickelt, um die vielfältigen kommunikativ-kognitiven Strategien einer effektiven und für den Rezipienten optimalen Informationsstrukturierung herauszuarbeiten.

Eines dieser Analysekonzepte stellt das Textstrukturmodell von W. Klein und Ch. von Stutterheim (1992) dar, in dem auf ein altes aus der klassischen Rhetorik

¹ Zur Auffassung des Transfers als Metapher siehe Bąk (2019: 51).

² Zum dialektischen Verhältnis von Fachsprache und Fachdenken siehe Schnotz (1994), Strohner (1990), Baumann (1992).

stammendes Konzept der Quaestio, die eine zentrale Rolle bei der Redeplanung und -konstruktion spielte, zurückgegriffen wird.

2. Zum Quaestio-Ansatz

Die Grundannahme des Quaestio-Ansatzes von W. Klein/Ch. von Stutterheim (1992) besteht im Wesentlichen darin, dass jeder kohärente Text eine mehr oder weniger komplexe Antwort auf eine Frage,³ die sog. *Quaestio*, darstellt. Die Quaestio kann hierbei explizit formuliert werden oder nur gedacht bleiben. Typisch für eine Wegbeschreibung sind meist explizit gestellte Fragen, wie etwa *Können Sie mir sagen, wo ... ist?* bzw. *Wie komme ich zu...?* In einem Kochrezept werden wiederum implizite Quaestiones vom Typ *Wie kocht man...?* bzw. *Wie bereitet man... zu?* beantwortet. Es ist dabei belanglos, ob die Frage von einem Gesprächspartner tatsächlich gestellt oder nur als Redeabsicht vom Schreibenden/Sprechenden gedacht wird. Von Bedeutung ist hingegen die Tatsache, dass die Quaestio einen strukturellen und inhaltlichen Rahmen für den zu formulierenden Text setzt.

Strukturelle Vorgaben der Quaestio beschränken die Menge der potenziellen Sätze und legen fest, welche davon unmittelbar zur Beantwortung der Quaestio beitragen und welche lediglich als Zusatzinformationen zu gelten haben. Jene Sätze, die direkten Bezug auf die Text-Quaestio nehmen, bilden dessen Hauptstruktur. Zur Nebenstruktur zählen dagegen sämtliche Begleitinformationen, die die Quaestio-Vorgaben verletzen und damit nur implizit mit der Text-Quaestio zusammenhängen. Es sind in aller Regel etwaige Kommentare, Beschreibungen, Bewertungen bzw. Einschätzungen, die Hintergrundinformationen aller Art liefern.

Zum Wesen inhaltlicher Vorgaben führt Ch. von Stutterheim (1992: 162) Folgendes aus:

Mit inhaltlichen Vorgaben ist gemeint, daß die Quaestio einen bestimmten Sachverhalt, festgelegt durch einen spezifischen referentiellen Rahmen, einführt, damit verbunden mehr oder weniger spezifisches Wissen zu diesem Sachverhalt und seinen konzeptuellen Komponenten aufruft und dieses Wissen unter einem bestimmten Blickwinkel thematisiert.⁴

³ Zum Konzept des Fraglichen im Text siehe Hellwig (1984).

⁴ So wird beispielsweise mit der Frage *Wer war gestern bei euch zu Besuch?* ein inhaltlicher Geltungsrahmen eingeführt, der sowohl zeitlich wie auch räumlich verankert ist. Erwartet wird eine Antwort, die zeitlich in der Vergangenheit liegt (markiert durch die Tempusform sowie die Temporalangabe *gestern*) und räumlich durch die Präpositionalphrase *bei euch* eindeutig festgelegt ist. Diese Komponenten müssen im Antworttext als Topik erhalten bleiben. Nur eine Komponente, die mit dem W-Wort *wer* erfragt wird, bleibt offen und ist zu spezifizieren. Eine mögliche Antwort hieße etwa *Nina war gestern bei uns zu Besuch*. Es wäre ein Verstoß gegen die Quaestio, beispielsweise über den Besuch zu berichten, wie etwa *Der Besuch gestern war eine reine Enttäuschung!* (vgl. ebd., S. 161).

Die Vorgaben der Quaestio wirken sich somit direkt auf die inhaltliche Strukturierung der einzelnen Sätze der Hauptstruktur aus, die ein Geflecht von Informationen zu unterschiedlichen konzeptuellen Domänen bilden. Für die Erfassung der Informationsstrukturierung und -weitergabe in einem Text sind nun zwei Faktoren von Relevanz:

1. wie die Angaben zu diversen konzeptuellen Ebenen im Rahmen eines Satzes integriert werden,
2. wie sich die Information von Satz zu Satz entfaltet.

Im ersteren Fall wird von der sog. *referentiellen Besetzung* der Referenzbereiche, im letzteren von der *referentiellen Bewegung* in den betroffenen Referenzbereichen gesprochen.

In Bezug auf die referentielle Besetzung wird von der Annahme ausgegangen, dass sich jede Proposition aus Angaben zu den folgenden sechs konzeptuellen Domänen zusammensetzt bzw. zusammensetzen mag:

- Angaben zu den an der Handlung beteiligten Personen bzw. Objekten (Personen-/Objektreferenz, $R_{p(o)}$);
- Angaben zu Vorgängen, Ereignissen, Zuständen (Prädikation, R_s);⁵
- Angaben zu zeitlichen Eigenschaften (Zeitreferenz, R_t);
- Angaben zu räumlichen Eigenschaften (Raumreferenz, R_l);
- Angaben zu kausalen Eigenschaften (im engeren und weiteren Sinne) wie Grund, Zweck, Mittel (Referenz auf Umstände, R_c);
- Angaben zu modalen Eigenschaften (Modalwert, R_m) (vgl. Klein, von Stutterheim 1992: 86).

Was den Text vorantreibt, d.h. wie die Information von einem Segment zum folgenden transferiert wird, sind referentielle Bewegungen in der Besetzung der einzelnen konzeptuellen Domänen. Es ist zunächst grundsätzlich zwischen *Einführung* und *Fortführung* zu unterscheiden. Eine Einführung (E) liegt dann vor, wenn ein Referent im vorangehenden Satz nicht gegeben war und somit zum ersten Mal im Text spezifiziert wird. War ein Referent im vorhergehenden Satz bereits vertreten und wird die Besetzung in irgendeiner Form fortgesetzt, so wird dies als *Fortführung* bezeichnet. In diesem Bereich ergeben sich die folgenden Varianten:

a) *Erhalt/Beibehaltung* (A_{erh}): Derselbe Referent wird durch eine Wiederholung bzw. andere referenzidentische Ausdrücke, wie z.B. durch ein anderes Substantiv bzw. ein Pronomen, wiederaufgenommen. Diese Kategorie lässt sich weiter wie folgt differenzieren:

- *Einschränkung* (A_{ein}): Eine bereits eingeführte Menge wird auf eine Teilmenge reduziert;
- *Erweiterung* (A_{erw}): Eine eingeführte Menge wird beibehalten und durch weitere Elemente ergänzt;

⁵ Im Folgenden wird dieser Bereich als Situationsreferenz bezeichnet; innerhalb dieser Domäne unterscheidet Ch. von Stutterheim (1997: 57) den Bezug auf weitere Personen/Objekte, $R_{o/p}$ als eine Subkategorie.

b) *Verschiebung* (A_{ver}): Ein Folgereferent knüpft ausdrücklich an die vorangehende referenzielle Einheit an (typisch für die Zeit- und Raumangaben, z.B. *danach, später; daneben, dahinter*);

c) *Assoziative Anbindung* (A_{ass}): Eine Verbindung zwischen zwei Referenzen kann nur durch Inferenz gewonnen werden;

d) *Wechsel/Neueinführung* (W): Der Referent in einem vorher bereits belegten Referenzbereich wird gewechselt und ein neuer eingeführt (vgl. Klein, von Stutterheim 1992: 89).⁶

3. Eine exemplarische Analyse

Im Folgenden wird eine exemplarische Analyse eines Marktberichts⁷ auf der Grundlage des Quaestio-Modells durchgeführt. Dabei werden die Formulierung der Quaestio, die Festlegung der Haupt- und Nebenstruktur, die referentielle Besetzung in der Hauptstruktur nach sechs konzeptuellen Domänen und der Verlauf der referentiellen Bewegung in den fraglichen Referenzbereichen sowie Aspekte der sprachlichen Gestaltung systematisch erfasst.

BÖRSEN ASIEN

Aktien in Shanghai legen deutlich zu

Autor: Bloomberg • Reuters

Datum: 27.08.2015 08:53 Uhr • Update: 27.08.2015, 11:13 Uhr

(1) Gute Daten der US-Industrie hatten der Wall Street am Mittwoch Aufschwung gegeben – und (2) die asiatischen Anleger haben sich von der guten Laune anstecken lassen. (3) In Shanghai legt die Börse mehr als fünf Prozent zu.

Tokio. (4) Das kräftige Plus an der Wall Street hat am Donnerstag die Investoren in Fernost beruhigt. (5) Nach den dramatischen Kursverlusten in den vergangenen Tagen legten auch die Börsen in China wieder zu. (6) Sowohl chinesische als auch ausländische Investoren machten sich angesichts des Kurseinbruchs von 20 Prozent in weniger als einer Woche auf Schnäppchenjagd. (7) Händler befürchteten allerdings weitere Kursrückgänge und (8) blieben auf der Hut. (9a) Nach der überraschenden Zinssenkung der chinesischen Zentralbank warteten sie nun auf weitere Schritte der Regierung in Peking, (9b) um die schwächelnde Wirtschaft wieder anzuschieben.

(10) Zudem hellte der einflussreiche US-Notenbanker William Dudley mit Kommentaren die Stimmung auf, (11) eine Anhebung des Schlüsselzinsens im September sei wegen der jüngsten Turbulenzen an den Finanzmärkten inzwischen „weniger zwingend“. (12) „Von heute an bin ich nicht länger pessimistisch“, sagte Jiang Chao, Stratege bei Haitong Securities. (13) Er rechne mit weiteren Zinssenkungen der chinesischen Zentralbank.

(14) Die chinesische Börse hat sich nach der Talfahrt der vergangenen Tage gut erholt gezeigt. (15) Der Shanghai Composite Index schloss am Donnerstag um 5,3 Prozent höher bei 3083,59 Punkten. (16) Das war der größte Anstieg an einem einzigen Tag seit acht Wochen. (17) Die Börsen in Japan, Südkorea, Hongkong, Sydney und anderswo in der

⁶ Ausführlich zum Quaestio-Konzept siehe Nycz (2017: 77–90).

⁷ Zum Begriff des Fachtextes und der Fachlichkeit von Texten sowie zur Typologisierung von Textsorten im Kommunikationsbereich Wirtschaft siehe Nycz (2009: 57ff.; 2007; 2017: 97ff.).

asiatisch-pazifischen Region verzeichneten ebenfalls kräftige Gewinne und (18) folgten damit der Vorgabe der Wall Street in New York.

(19) Am Tag zuvor hatte der Nikkei bereits mehr als drei Prozent zugelegt. **(20) Der MSCI-Index asiatischer Märkte außerhalb Japans notierte knapp zwei Prozent höher und (21) entfernte sich damit wieder von seinem Drei-Jahres-Tief.** (22) Unerwartet gute Konjunkturdaten und Schnäppchenjäger hatten bereits dem Dow-Jones-Index in New York ein sattes Plus von vier Prozent beschert.

(23) Der Euro wurde in Fernost mit 1,1350 Dollar nach 1,1311 Dollar in New York gehandelt. (24) Am Vortag hatte er 1,7 Prozent zum Dollar eingebüßt. **(25) Zum Yen notierte die US-Währung bei 120,06 Yen.** (www.handelsblatt.com, Stand: 27.08.2015)⁸

Im Falle des vorstehenden Marktberichts ergibt sich die folgende Quaestio: *Was geschah am Donnerstag, dem 27.08.2015, an den Börsen in Asien?* Dank einer klaren Textstruktur lassen sich den einzelnen Textpassagen Teilfragen, die sog. *Subquaestiones* (SQ) zuordnen, die der allgemeinen Quaestio untergeordnet sind. Sie könnten in etwa wie folgt lauten:

SQ1: *Was geschah am Donnerstag, dem 27.08.2015, an den chinesischen Börsen?*

SQ2: *Was geschah am Donnerstag, dem 27.08.2015, an anderen asiatischen Börsen?*

SQ3: *Wie notierten die wichtigsten Währungen am Donnerstag, dem 27.08.2015?*

Mit der derart formulierten Quaestio und den Subquaestiones wird ein eindeutiger zeitlicher, räumlicher und modaler Geltungsrahmen eingeführt. Die Zeitreferenz wird durch das Tempus der finiten Verben *geschah/notierte* sowie die Temporalangabe *am Donnerstag, dem 27.08.2015*, vorgegeben. Folglich müssen sämtliche in der Hauptstruktur spezifizierten börsenbezogenen Ereignisse, Prozesse und Handlungen zeitlich in der Vergangenheit liegen und auf den 27.08.2015 rekurrieren. Räumlich wird das Börsengeschehen auf Ereignisse an den Börsen Asiens eingeschränkt.⁹ Die Sätze der Hauptstruktur erhalten den Modalwert faktisch, der durch den Modus des Verbs (Indikativ) in der Quaestio vorgegeben wird.

Im angeführten Beispiel wird der Text mit zwei Leadsätzen eröffnet, in denen die wichtigsten Informationen kurz zusammengefasst werden. Wie bereits in den anderen Analysen angedeutet (s. Nycz 2014), gilt das Lead nicht als Bestandteil des darauffolgenden Textes und auch nicht als dessen Anfang. Aus diesem Grund wird er nicht der Hauptstruktur zugeordnet. Folglich wird angenommen, dass die Sätze (4)–(9), (14)–(15), (17)–(18), (20)–(21), (23) und (25) die Hauptstruktur des zu analysierenden Textes bilden. Die Sätze (10)–(13) und (16) liefern einen begleitenden Kommentar zu den Ereignissen an der chinesischen Börse und gehören demnach zur Nebenstruktur. Zu der Nebenstruktur gehören ebenfalls die Sätze

⁸ Mit Fettdruck werden Sätze der Hauptstruktur markiert.

⁹ Interessanterweise wird in Marktberichten dieser Art, die bereits im Titel durch eine Lokalangabe („Börsen Asien“) räumlich explizit verankert und damit ausdrücklich an die Märkte Asiens beschränkt werden, jeweils zusätzlich über das Börsengeschehen in Australien berichtet (vgl. Nycz 2017: 130ff.).

(19) und (24), die gegen die durch die Quaestio vorgegebene Zeitreferenz verstoßen, sowie der Satz (22), der auf die Börse in New York referiert und damit die in der Quaestio spezifizierte Raumreferenz verletzt.

In den Sätzen der Hauptstruktur ergibt sich die folgende Besetzung der einzelnen Referenzbereiche:

Tab. 1: Referentielle Besetzung

Satz	R _{p/o}	R _s	R _{o/p}	R _t	R _l	R _c
(4)	<i>Das kräftige Plus an der Wall Street</i>	<i>hat beruhigt</i>	<i>die Investoren</i>	<i>am Donnerstag</i>	<i>in Fernost</i>	–
(5)	<i>die Börsen in China</i>	<i>legten auch wieder zu</i>	–	<i>Nach den dramatischen Kursverlusten in den vergangenen Tagen</i>	–	
(6)	<i>Sowohl chinesische als auch ausländische Investoren</i>	<i>machten sich</i>	<i>auf Schnäppchenjagd</i>			<i>angesichts des Kurseinbruchs von 20 Prozent in weniger als einer Woche</i>
(7)	<i>Händler</i>	<i>befürchteten allerdings</i>	<i>weitere Kursrückgänge</i>			
(8)		<i>blieben</i>	<i>auf der Hut</i>			
(9a)	<i>sie</i>	<i>warteten nun</i>	<i>auf weitere Schritte der Regierung in Peking</i>	<i>Nach der überraschenden Zinssenkung der chinesischen Zentralbank</i>		
(9b)		<i>wieder anschieben</i>	<i>die schwächelnde Wirtschaft</i>			
(14)	<i>Die chinesische Börse</i>	<i>hat sich gut erholt gezeigt</i>		<i>nach der Talfahrt der vergangenen Tage</i>		
(15)	<i>Der Shanghai Composite Index</i>	<i>schloss höher</i>	<i>um 5,3 Prozent bei 3083,59 Punkten</i>	<i>am Donnerstag</i>		

(17)	<i>Die Börsen in Japan, Südkorea, Hongkong, Sydney und anderswo in der asiatisch-pazifischen Region</i>	<i>verzeichneten ebenfalls</i>	<i>kräftige Gewinne</i>			
(18)		<i>folgten damit</i>	<i>der Vorgabe der Wall Street in New York</i>			
(20)	<i>Der MS-CI-Index asiatischer Märkte außerhalb Japans</i>	<i>notierte</i>	<i>knapp zwei Prozent höher</i>			
(21)		<i>entfernte sich damit wieder</i>	<i>von seinem Drei-Jahres-Tief.</i>			
(23)	<i>Der Euro</i>	<i>wurde gehandelt</i>	<i>mit 1,1350 Dollar nach 1,1311 Dollar in New York</i>		<i>in Fernost</i>	
(25)	<i>die US-Währung</i>	<i>notierte</i>	<i>Zum Yen bei 120,06 Yen</i>			

Im Text lassen sich folgende referentielle Bewegungen in den einzelnen Konzeptdomänen feststellen.

3.1. Personen-/Objektreferenz ($R_{p/o}$)

Der Referenzbereich wird zum ersten Mal in (4) durch die Nominalphrase *das kräftige Plus an der Wall Street* belegt und wird im folgenden Satz durch die Nominalphrase *die Börsen in China* ersetzt. Im Satz (6) liegt damit ein Wechsel vor. Mit dem Ausdruck *sowohl chinesische als auch ausländische Investoren* wird hier allerdings an den bereits in (4) eingeführten Referenten (als Teil der Situationsreferenz) *die Investoren* angeknüpft. Die Sätze (7) und (8) sind mit dem Konjunktiv *und* kopulativ miteinander verbunden. In (7) wird der fragliche Referenzbereich

durch ein zu *Investoren* koreferentes Nomen *die Händler* belegt, das in (8) implizit wieder aufgenommen wird. Dadurch gilt die Belegung in diesem Referenzbereich als erhalten. Der Fall des Erhalts liegt ebenfalls im Satz (9) vor, in dem der Referent von (7) und (8) durch das Personalpronomen *sie* wieder aufgenommen wird. Mit der Nominalphrase *die chinesische Börse* in (14) wird auf eine bereits in (5) eingeführte Phrase *die Börse in China* referiert. In (15) liegt erneut ein Erhalt vor: Der Referenzbereich wird in diesem Fall durch den Leitindex der chinesischen Börse, den *Shanghai Composite Index*, belegt. Durch die Nominalphrase *die Börsen in Japan, Südkorea, Hongkong, Sydney und anderswo in der asiatisch-pazifischen Region* in (17) kommt es zum Wechsel in der Besetzung des Referenzbereiches. Die hier eingeführte Menge von Referenten wird im Satz (20) auf einen der Indizes der genannten Region, nämlich den *MSCI-Index asiatischer Märkte außerhalb Japans* eingeschränkt, auf den im folgenden Satz (21) implizit rekurriert wird. Im Satz (23) liegt wiederholt ein Wechsel in der Besetzung des betreffenden Referenzbereiches vor: Es werden in diesem Fall zwei neue Referenten, die Währungen *der Euro* und *Dollar*, eingeführt. Auf die US-Währung wird im Satz (25) explizit Bezug genommen.

Tab. 2: Personen-/Objektreferenz

Personen-/Objektreferenz ($R_{p/o}$)		
Satz	Referent	Typ der referentiellen Bewegung
(4)	<i>das kräftige Plus an der Wall Street</i>	Einführung
(5)	<i>die Börsen in China</i>	Wechsel
(6)	<i>Sowohl chinesische als auch ausländische Investoren</i>	Wechsel (Anbindung an $R_{o/p}$ im Satz 4)
(7)	<i>Händler</i>	Erhalt
(8)	∅	Erhalt (Inferenz)
(9)	<i>sie</i>	Erhalt
(14)	<i>Die chinesische Börse</i>	Wechsel (Anbindung an $R_{p/o}$ im Satz 5)
(15)	<i>Der Shanghai Composite Index</i>	Erhalt
(17)	<i>Die Börsen in Japan, Südkorea, Hongkong, Sydney und anderswo in der asiatisch-pazifischen Region</i>	Wechsel
(18)	∅	Erhalt (Inferenz)
(20)	<i>Der MSCI-Index asiatischer Märkte außerhalb Japans</i>	eingeschränkter Erhalt
(21)	∅	Erhalt (Inferenz)
(23)	<i>Der Euro</i>	Wechsel
(25)	<i>die US-Währung</i>	Wechsel (Anbindung an $R_{o/p}$ im Satz 23)

3.2. Situationsreferenz (R_s)

Die Domäne SITUATION (R_s) wird durch Ereignisse, Prozesse bzw. Handlungen besetzt, die eine Antwort auf die *was geschah/wie notierten*-Frage enthalten. Diese Domäne schließt weitere Objekte/Personen ($R_{o/p}$) sowie möglicherweise modifizierende Angaben mit ein. Im vorliegenden Text müssen Situationen spezifiziert werden, die in der Vergangenheit stattgefunden haben (markiert durch die Tempusform der Quaestio *geschah/notierten*, zusätzlich eingeschränkt durch die Temporalangabe *am Donnerstag, dem 27.8.2015*) und sich zugleich räumlich auf die Ereignisse an den asiatischen Börsen beziehen. Im Satz (4) wird der Referenzbereich durch den Ausdruck *hat die Investoren in Fernost beruhigt* besetzt und stellt eine Art einführende Bemerkung dar. An diese Bemerkung, u.a. auch an die Personen-/Objektreferenz ($R_{p/o}$), wird gleich im Satz (5) mit dem Ausdruck *legten auch die Börsen in China wieder zu* assoziativ angeknüpft. Auch der darauffolgende Satz (6) *sowohl chinesische als auch ausländische Investoren machten sich [...] auf Schnäppchenjagd* schließt unmittelbar an den Satz (4) an. Bei dem erhaltenen Topik wird in (7) und (8) über neue Handlungen der Investoren berichtet, an die im darauffolgenden Satz (9) *warteten sie nun auf weitere Schritte der Regierung in Peking* assoziativ rekuriert wird. Im Satz (14) kommt es zum Wechsel in der Besetzung des fraglichen Referenzbereiches, wobei auch hier mit dem Ausdruck *die chinesische Börse hat sich [...] gut erholt gezeigt* auf die bereits in (5) genannte Situation Bezug genommen wird. Im folgenden Satz wird die Information von (14) modifiziert, was als assoziative Anbindung zu bewerten ist. Die Ereigniskette wird dann im Satz (17) fortgeführt. Der mit (17) mit dem Konnektor *und* verbundene Satz (18) nimmt direkten Bezug auf das in (17) geschilderte Ereignis.¹⁰ Die in (18) in der Domäne SITUATION eingeschlossene $R_{o/p}$ referiert zusätzlich auf die $R_{p/o}$ in (4) (*das kräftige Plus an der Wall Street*). Auch der Ausdruck in (20) *der MSCI-Index asiatischer Märkte außerhalb Japans notierte knapp zwei Prozent höher*, an den wiederum der Satz (21) explizit referiert, bindet assoziativ an (17) an. Mit dem Satz (23) *der Euro wurde in Fernost mit 1,1350 Dollar nach 1,1311 Dollar in New York gehandelt* wechselt die Besetzung des fraglichen Referenzbereiches. Der darauffolgende Satz (25) bindet assoziativ an die in (23) in der Domäne SITUATION eingeführte $R_{o/p}$ an.

¹⁰ In diesem Fall könnte man überlegen, ob der Satz tatsächlich zur Hauptstruktur gehört oder als Kommentar zu der in (17) dargestellten Situation lieber der Nebenstruktur zuzuordnen wäre.

Tab. 3: Situationsreferenz

Situationsreferenz (R_s)		
Satz	Referent	Typ der referentiellen Bewegung
(4)	<i>hat die Investoren in Fernost beruhigt</i>	Einführung
(5)	<i>legten auch die Börsen in China wieder zu</i>	Assoziative Anbindung
(6)	<i>sowohl chinesische als auch ausländische Investoren machten sich [...] auf Schnäppchenjagd</i>	Assoziative Anbindung
(7)	<i>befürchteten allerdings weitere Kursrückgänge</i>	Wechsel
(8)	<i>blieben auf der Hut</i>	Wechsel
(9)	<i>warteten sie nun auf weitere Schritte der Regierung in Peking</i>	Assoziative Anbindung
(14)	<i>die chinesische Börse hat sich [...] gut erholt gezeigt</i>	Wechsel/Assoziative Anbindung
(15)	<i>Der Shanghai Composite Index schloss [...] um 5,3 Prozent höher bei 3083,59 Punkten.</i>	Assoziative Anbindung
(17)	<i>Die Börsen in Japan, Südkorea, Hongkong, Sydney und anderswo in der asiatisch-pazifischen Region verzeichneten ebenfalls kräftige Gewinne</i>	Wechsel
(18)	<i>folgten damit der Vorgabe der Wall Street in New York</i>	Assoziative Anbindung
(20)	<i>Der MSCI-Index asiatischer Märkte außerhalb Japans notierte knapp zwei Prozent höher</i>	Assoziative Anbindung
(21)	<i>entfernte sich damit wieder von seinem Drei-Jahres-Tief</i>	Assoziative Anbindung
(23)	<i>der Euro wurde in Fernost mit 1,1350 Dollar nach 1,1311 Dollar in New York gehandelt</i>	Wechsel
(25)	<i>notierte die US-Währung bei 120,06 Yen</i>	Assoziative Anbindung

3.3. Zeitreferenz (R_t)

In der Domäne ZEIT wird durch die Quaestio eine spezifische Zeitreferenz eingeführt. Die Quaestio legt fest, dass die Sätze der Hauptstruktur allesamt in der Vergangenheit liegen und sich auf einen bestimmten Tag, Donnerstag, den 28.8.2015, beziehen müssen. Verlangt werden somit singuläre Zeitintervalle, die in einem Verhältnis der Vorzeitigkeit zur Sprechzeit liegen. Hierbei ist anzumerken, dass dieser Referenzbereich wegen eines im deutschen Satz obligatorischen tempusmarkierten Prädikats immer besetzt bleibt. Zusätzlich kann die Zeitreferenz durch Temporalangaben nuanciert werden. Im Satz (4) wird die Hauptstruktur des vorliegenden Textes durch die Temporalangabe *am Donnerstag* zeitlich eingebettet. Diese Angabe wird in den darauffolgenden Sätzen durch weitere temporale Präpositionalphrasen, entsprechend in (5) durch *nach den dramatischen Kursverlusten in den vergangenen Tagen* und in (14) durch *nach der Talfahrt der vergangenen*

Tage modifiziert und im Satz (15) in gleicher Form wiederholt. In den weiteren Sätzen der Hauptstruktur kann lediglich aufgrund des tempusmarkierten Prädikats auf den Zeitpunkt des Geschehens geschlossen werden.

Der gesamte Text – mit einigen wenigen Ausnahmen – wird im Präteritum gehalten. Dies wundert insofern nicht, als das Präteritum im Deutschen als ein neutrales, distanziertes Erzähltempus für vergangene Sachverhalte gilt. Lediglich die Sätze (4) und (14), mit denen jeweils eine längere Textpassage eingeführt wird, stehen im Perfekt. Damit wird das vergangene Geschehen in den Vordergrund gerückt und dessen andauernde Relevanz für die Gegenwart hervorgehoben. Zugleich wird mit dem jeweils einführenden Satz eine konzise Darstellung der vergangenen Ereignisse gegeben, die in den Folgesätzen nuanciert dargestellt werden.

Tab. 4: Zeitreferenz

Zeitreferenz (R _t)		
Satz	Referent	Typ der referentiellen Bewegung
(4)	<i>hat beruhigt, am Donnerstag</i>	Einführung
(5)	<i>legten zu, nach den dramatischen Kursverlusten in den vergangenen Tagen legten</i>	Erhalt
(6)	<i>machten sich auf</i>	Erhalt
(7)	<i>befürchteten</i>	Erhalt
(8)	<i>blieben</i>	Erhalt
(9)	<i>warteten auf</i>	Erhalt
(14)	<i>hat sich [...] gezeigt, nach der Talfahrt der vergangenen Tage</i>	Erhalt
(15)	<i>schloss</i>	Erhalt
(17)	<i>verzeichneten</i>	Erhalt
(18)	<i>folgten</i>	Erhalt
(20)	<i>notierte</i>	Erhalt
(21)	<i>entfernte sich</i>	Erhalt
(23)	<i>wurde gehandelt</i>	Erhalt
(25)	<i>notierte</i>	Erhalt

3.4. Raumreferenz (R_l)

Durch die Quaestio erfährt das Geschehen der Hauptstruktur eine eindeutige räumliche Einordnung: Sämtliche dargestellten Ereignisse bzw. Prozesse müssen auf eine asiatische Börse Bezug nehmen. Die durchgeführten Analysen haben be-

stätigt (Nycz 2014, 2016, 2017), dass die Konzeptdomäne RAUM in der Hauptstruktur vieler Marktberichte meist unbesetzt bleibt. Dies lässt sich damit erklären, dass die Texte in aller Regel räumlich durch eine Markierung gleich in der Überschrift und eine genaue Ortsangabe in der Ortsmarke an den jeweiligen Ort angebunden werden. In dem vorliegenden Textbeispiel wird der gesamte Text bereits in dem ersten Satz der Hauptstruktur mit dem Ausdruck *in Fernost* räumlich situiert. Diese lokale Angabe wird dann noch im Satz (23) explizit aufgerufen. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass die Referenten einer Domäne Bezüge auf andere Referenzbereiche mit einschließen können. Im vorliegenden Text kann mit Hilfe vieler Referenten der Konzeptdomäne PERSON/OBJEKT, z.B. *die Börsen in China* in (5), *die chinesische Börse* in (14), *der Shanghai Composite Index* in (15) und *die Börsen in Japan, Südkorea, Hongkong, Sydney und anderswo in der asiatisch-pazifischen Region*, durch Inferenz auf den Ort der Ereignisse geschlossen werden.

Tab. 5: Raumreferenz

Raumreferenz (R ₁)		
Satz	Referent	Typ der referentiellen Bewegung
(4)	<i>in Fernost</i>	Einführung
(5)	<i>die Börsen in China</i>	eingeschränkter Erhalt
(6)	<i>chinesische als auch ausländische Investoren</i>	Erhalt
(7)	∅	Erhalt (Inferenz)
(8)	∅	Erhalt (Inferenz)
(9)	<i>Nach der überraschenden Zinssenkung der chinesischen Zentralbank warteten sie nun auf weitere Schritte der Regierung in Peking</i>	Erhalt
(14)	<i>die chinesische Börse</i>	Erhalt
(15)	<i>der Shanghai Composite Index</i>	Erhalt
(17)	<i>die Börsen in Japan, Südkorea, Hongkong, Sydney und anderswo in der asiatisch-pazifischen Region</i>	Wechsel/Assoziative Anbindung (wie in 4)
(18)	∅	Erhalt (Inferenz)
(20)	<i>der MSCI-Index asiatischer Märkte außerhalb Japans</i>	eingeschränkter Erhalt
(21)	∅	Erhalt (Inferenz)
(23)	<i>in Fernost</i>	Wechsel/Assoziative Anbindung (wie in 4 und 17)
(25)	∅	Erhalt (Inferenz)

3.5. Referenz auf Umstände (R_c)

Die Domäne UMSTAND wird in der Regel relativ spärlich besetzt. Im vorliegenden Text wird lediglich im Satz (6) mit einer mit *angesichts* eingeleiteten Präpositionalphrase (*angesichts des Kurseinbruchs von 20 Prozent in weniger als einer Woche*) ein begleitender Umstand eingeführt. Die Präpositionalphrase *nach 1,1311 Dollar in New York* in (23) wird als Vergleichsgröße herangezogen und könnte daher ebenfalls als ein begleitender Umstand bewertet werden. In den weiteren Sätzen der Hauptstruktur bleibt diese Konzeptdomäne unbesetzt.

3.6. Modalität (R_m)

Die formulierte Quaestio lässt in der Hauptstruktur lediglich jene Sätze zu, in denen Fakten thematisiert werden. Der Modalwert der Hauptstruktur wird hierbei durch den Modus der Verben (Indikativ), die als Bestandteil der Konzeptdomäne SITUATION gelten, zum Ausdruck gebracht. Die Besetzung dieser Domäne muss entsprechend den Quaestio-Vorgaben konstant bleiben. Etwaige Veränderungen der Modalität müssten als Verstoß gegen die Quaestio und folglich als Teil der Nebenstruktur eingestuft werden.

4. Schlussbemerkung

Die Hauptstruktur des vorliegenden Textbeispiels weist im Hinblick auf die Informationsstrukturierung einen relativ homogenen Aufbau auf:

Personen-/Objektreferenz – Situationsreferenz – (Zeitreferenz) – (Referenz auf Umstände)

Von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen verfolgt der Textautor ein einheitliches Grundmuster der Serialisierung und platziert Referenten der Domäne PERSON/OBJEKT bevorzugt in der initialen Satzposition. Dies wundert insofern nicht, als diese Elemente als Topiks gelten und ihrem Topikstatus entsprechend eine starke Tendenz aufweisen, möglichst im Vorfeld des Satzes aufzutreten.¹¹ Typischerweise erfolgt in der Domäne PERSON/OBJEKT eine räumliche Einbettung des Geschehens, indem die zum Ausdruck der Personen-/Objektreferenz verwendeten Nominalphrasen durch Attribute mit lokaler Bedeutung erweitert werden: *die chinesische Börse, der Shanghai Composite Index, die Börsen in Japan, Südkorea, Hongkong, Sydney und anderswo in der asiatisch-pazifischen Region, der MSCI-Index asiatischer Märkte außerhalb Japans.*

¹¹ Ausführlich zu Topik und Satzposition siehe Nycz (2017: 56–61).

Eine Abweichung von dem vorstehenden Muster der Serialisierung findet sich dort, wo ein für die geschilderten Ereignisse bedeutender Umstand, meist temporaler Natur, eingeführt wird. Im analysierten Textbeispiel liegt der eine Fall im Satz (5), der andere im Satz (9a) vor, in denen die Zeitreferenzen die Konkurrenz um die initiale Satzposition gewinnen und die (wiederaufgenommenen) Personen-/Objektreferenzen an den linken Innenrand des Mittelfeldes verdrängt werden.

Mit dem Quaestio-Modell wurde ein differenziertes Beschreibungsinstrument sowie ein solides theoretisches Modell der Informationsstrukturierung von Texten entwickelt. Es macht einerseits möglich, die Besetzungen in den einzelnen Konzeptdomänen auf der Ebene des Satzes zu betrachten. Andererseits stellen referentielle Bewegungen in allen Konzeptdomänen einen methodischen Ausgangspunkt für die Betrachtung des Informationstransfers und der Informationsstrukturierung innerhalb des gesamten Textes dar.

Literatur

- Baumann, Klaus-Dieter (1992): *Integrative Fachtextlinguistik*. Tübingen.
- Bąk, Paweł (2019): *Zur Metapher der Metasprache aus translationswissenschaftlicher Sicht am Beispiel der „Geschichte der neueren Sprachwissenschaft“ von Gerhard Helbig*. In: Beiträge zur allgemeinen und vergleichenden Sprachwissenschaft 8, S. 29–56.
- Chafe, Wallace L. (1976): *Givenness, contrastiveness, definiteness, subjects, topics and point of view*. In: Li, Charles N. (Hrsg.): *Subject and Topic*. New York. S. 27–55.
- Halliday, Michael A.K. (1967): *Notes on transitivity and theme in English, part 2*. In: *Journal of Linguistics* 3, S. 199–244.
- Hellwig, Peter (1984): *Grundzüge einer Theorie des Textzusammenhangs*. In: Rothkegel, Anneli / Sandig, Barbara (Hrsg.): *Text – Textsorten – Semantik. Linguistische Modelle und maschinelle Verfahren*. Hamburg. S. 51–79.
- Klein, Wolfgang / von Stutterheim, Christiane (1992): *Textstruktur und referentielle Bewegung*. In: *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 86, S. 67–92.
- Nycz, Krzysztof (2007): *Fachlichkeit von Texten*. In: Jaśkiewicz, Grzegorz / Tęczyński, Zygmunt (Hrsg.): *Neophilologica Sandeciensia* 2, S. 79–86.
- Nycz, Krzysztof (2009): *Fachterminologie als Mittel des Fachwissenstransfers. Dargestellt am Beispiel der deutschen Börsenberichterstattung*. Hamburg.
- Nycz, Krzysztof (2014): *Zur Handlungsstruktur und referentiellen Bewegung in deutschen Wirtschaftstexten*. In: Wierzbicka, Mariola / Nycz, Krzysztof / Jaremkiewicz-Kwiatkowska, Anna (Hrsg.): *Informations- und Handlungsstruktur im Text und im Diskurs*, Bd. 1. Rzeszów. S. 100–111.
- Nycz, Krzysztof (2016): *Zur Quaestio und referentiellen Bewegung in Wirtschaftstexten im deutsch-polnischen Kontrast*. In: Wierzbicka, Mariola / Nycz, Krzysztof / Jaremkiewicz-Kwiatkowska, Anna (Hrsg.): *Informations- und Handlungsstruktur im Text und im Diskurs*, Bd. 2. Rzeszów. S. 97–117.
- Nycz, Krzysztof (2017): *Informationsstrukturierung in Wirtschaftstexten*. Frankfurt am Main.
- Prince, Ellen F. (1981): *Toward a Taxonomy of Given-New Information*. In: Cole, Peter (Hrsg.): *Radical Pragmatics*. New York. S. 223–255.
- Schnotz, Wolfgang (1994): *Aufbau von Wissensstrukturen*. Weinheim.

- Strohner, Hans (1990): *Textverstehen: Kognitive und kommunikative Grundlagen der Verarbeitung natürlicher Sprache*. Opladen.
- Stutterheim, Christiane von (1992): *Quaestio und Textstruktur*. In: Krings, Hans-Peter / Antos, Gerd (Hrsg.): *Textproduktion. Neue Wege der Forschung*. Trier. S. 159–171.
- Stutterheim, Christiane von (1997): *Einige Prinzipien des Textaufbaus*. Tübingen.